

vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten über all nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Grenz-  
schen Buchhandlung, Brei-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwesfche) zu richten.

No. 132.

Halle, Sonnabend den 8. Juni  
Hierzu eine Beilage.

1844.

## Bekanntmachung über die Gewerbe-Ausstellung in Berlin.

Die unterzeichnete Kommission ist mit Leitung der, laut Bekanntmachung des Hrn. Finanzministers Erg. vom 10. Februar d. J. beschlossenen Gewerbe-Ausstellung beauftragt worden. Dieses Unternehmen, ursprünglich nur auf das Gebiet des Zollvereins berechnet, ist durch die an die übrigen Staaten unseres Vaterlandes ergangene Einladung, eine deutsche Angelegenheit geworden. Wenn wir nun unsere deutschen Landsleute aus dem Gewerbe-Ausstellung zur Theilnahme an dieser in Berlin am 15. August beginnenden Ausstellung hierdurch nochmals einladen, so bedarf es weder eines Beweises der Vortheile, welche die Ausstellung jedem Einzelnen darbietet, noch einer Erinnerung an die Folgen für unser gemeinsames Vaterland. Aber darauf wollen wir Ihre Aufmerksamkeit lenken, daß die Augen des Gewerbe- und Handelsstandes, sowie der Regierungen aller fremden Staaten auf dieses deutsche Werk gerichtet sind; daß die regste Theilnahme daran eine Frage der Ehre für die deutsche Industrie ist, wogegen das Zurückbleiben wichtiger Gewerbe-Äste, oder die Laueheit einzelner Theile Deutschlands, zu Anarissen auf die Industrie unseres Vaterlandes tausendfache Gelegenheit darbieten würde. Zur Aufnahme der Gewerbe-Ausstellung ist von des Königs Majestät das königl. Zeughaus dargeboten worden, eins der schönsten Gebäude Berlins, dessen Räume mit den Erinnerungen einer großen Vergangenheit geschmückt sind. Es bildet ein Quadrat von 290 Fuß langen Seiten, mit einem inneren Hofe von 118 Fuß Durchmesser und besteht aus zwei zur Benutzung eingeräumten Stockwerken. Jede Seite dieses feuerfesten, hohen, hellen und trocknen Raums hat 19 breite Fenster und es möchte kaum ein Bau gedacht werden können, welcher zu dem vorliegenden Zwecke mehr Vortheile darböte. — Unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen wird ferner bemerkt gemacht, daß bereits die preussische und mehrere andere Bundesregierungen sich bereit erklärt haben, die sämtlichen Kosten des Her- und Rücktransports zu tragen. Was sodann die Entschädigung für Zerbrechen, Zerreißen oder sonstige äußere Beschädigungen betrifft, welche sorgfältiger Beaufsichtigung unerachtet bei den ausgestellten Gegenständen vorkommen könnten, so liegt es in der Absicht, in den Fällen, in welchen erhebliche Gründe der Billigkeit für eine solche Ersatzleistung sprechen, dieselben eben so wenig zu versagen, wie dies bei den frühern Gewerbe-Ausstellungen in Berlin geschehen ist. Bei der demnächst stattfindenden Berichtserstattung über die Resultate der Prüfung wird sorgfältig Alles vermieden werden, was den Ausstellern zum Nachtheil gereichen könnte; wie denn überhaupt es sich von selbst versteht, daß wir von den uns gemachten Mittheilungen nur den vorsichtigsten Gebrauch machen. Dagegen hoffen wir, daß der deutsche Gewerbe-stand uns hinreichendes Vertrauen schenken werde, um die eingesendeten Gegenstände mit alle denjenigen Nachrichten (Fabrikpreis, Ursprung des Rohstoffes u.) zu begleiten, welche zur Beurtheilung der Richtigkeit und Preiswürdigkeit eines Fabrikats unentbehrlich sind. Sollte daneben der Wunsch geäußert werden, dergleichen Notizen nicht zu veröffentlichen, so wird danach gewissenhaft verfahren; wer aber die zur Beurtheilung erforderlichen Daten nicht mittheilt, verzichtet dadurch auf die Beurtheilung seiner Erzeugnisse. Der Verkauf der ausgestellten Gegenstände ist gestattet, deren Auslieferung dann nach dem Schlusse der Ausstellung erfolgt. Die für die Ausstellung bestimmten Sendungen müssen so zeitig gemacht werden, daß sie spätestens bis zum 22. Juli d. J. hier eintreffen. Es wird wohl kaum erforderlich sein, auch den Staats- und Gemeinde-Behörden, sowie allen Freunden des deutschen Gewerbes dieses gemeinnützige Unternehmen recht angelegentlich zu empfehlen. Die allgemeine Theilnahme des Gewerbe-standes wird großentheils davon abhängen, daß die Behörden und die Beförderer des Gewerbes ihre Bekanntheit, ihren Einfluß zu Gunsten desselben verwenden. Diejenigen öffentlichen Blätter endlich, welche durch ein Versehen um Aufnahme dieser Bekanntmachung nicht besonders ersucht sein sollten, bitten wir zur Verbreitung derselben in ihrem Kreise mitzuwirken. Wir glauben das uns anvertraute schwierige Werk mit der festen Ueberzeugung beginnen zu dürfen, daß der deutsche Gewerbe-stand einem Unternehmen seine kräftige Mitwirkung nicht versagen kann, welches zum Nutzen des Vaterlandes begonnen ist und zu Ehren des Gewerbes durchgeföhrt werden muß.

Berlin, den 15. Mai 1844.

Kommission für die Gewerbe-Ausstellung in Berlin.

Das 14te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: die Allerhöchsten Kabinetts-Ordres unter Nr. 2448. vom 12. April d. J., die Kompetenz der Gerichte in den von den Auseinanderlegungs-Behörden in erster Instanz entschiedenen Rechtsstreitigkeiten betreffend: als Declaration des §. 9 der Verordnung vom 30. Juni 1834 wegen des Geschäfts-Betriebes bei Gemeinheits-Theilungs- u. An-gelegenheiten; und  
 „ 2449. vom 19. dess. Mon., den Tarif zur Erhebung der Hafengel-der, der Abgaben für die Benutzung besonderer Anstal-ten und der Gebühren für gewisse Leistungen in dem Ha-fen von Memel betreffend.  
 Berlin, den 6. Juni 1844.  
 Debits-Comtois der Gesetz-Sammlung.

### Deutschland.

Potsdam, d. 4. Juni. Seine Majestät der Kö-nig ist von der Reise nach der Lausitz auf Schloß Sanssouci wieder eingetroffen.

Potsdam, d. 3. Juni. Ihre Königl. Hoheit die verwitt-wete Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwe-zrin und deren Kinder, die Herzogin Louise und der Herzog Wilhelm, sind von Ludwigslust hier eingetroffen und haben im königl. Schloße Sanssouci Wohnung genommen.

Berlin, d. 6. Juni. Se. Maj. der König haben geruht: Den General der Infanterie und General-Adjutanten von Luck zum Präses der General-Ordens-Kommission zu ernennen.

Der Fürst zu Lynar ist von Drechna, und der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, von Meding, aus der Lausitz hier angekommen. Der General-Major und Komman-deur der 16ten Infanterie-Brigade, von François, ist nach Magdeburg, und der Ober-Schloß-Hauptmann, Graf von Arnim, nach Falkenberg von hier abgereist.

In Königsberg verbreitete sich am 1. Juni, laut übereinstimmenden Angaben in den beiden dort erscheinenden Zeitungen, die sichere Nachricht, daß die Feier des 300jähri-gen Jubiläums der dortigen Universität in den letzten Tagen des Augusts durch die Gegenwart des Königs, des Rektors der Königsberger Hochschule, verherrlicht werden wird. Gleich-zeitig ist bekannt geworden, daß die erbetenen Fonds zur wür-digen Ausstattung dieser Jubelfeier huldreichst bewilligt sind. Die bleibendste Erinnerung an den bedeutsamen Abschnitt in dem, Jahrhunderte fortschreitenden Leben einer Universität, die aufmunterndste Belohnung zu dem Eintritt in ein neues Jahr-hundert soll in der Zusicherung des neuen Universitätsgebäudes auf dem Königsgarten gewährt werden, dessen feierlicher Grundsteinlegung an dem Jubelfeste die Königsberger mit dankerfülltem Herzen entgegensehen. Die eingereichten Pläne sollen gegenwärtig zur letzten Prüfung dem Ober-Hof-Bau-rathe Stüler vorliegen, und so wird diesem wesentlichen Bedürfnisse der Königsberger Universität in wenigen Jahren durch die Huld des Königs abgeholfen sein.

Von der Elbe, d. 29. Mai. England ist gegenwärtig, wie mit Mecklenburg, auch mit Oldenburg wegen eines aus-gedehnteren Handelsvertrags in Unterhandlungen begriffen. Es scheint also, daß die englische Regierung nach und nach den ganzen Steuerverein an sein Handelsinteresse fetten und auf diese Weise eine Schutzmauer gegen den Zollverein errichten will. Die eben mit diesen Staaten abgeschlossenen Schifffahrts-verträge waren sonach nur die Vorläufer von wichtigeren Han-delsverbindungen. Mit vollem Rechte darf man von den Re-gierungen dieser beiden Länder erwarten, daß sie wenigstens keine Verbindlichkeiten eingehen werden, durch die sie an dem Beitritt zum Zollverein absolut verhindert werden.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 31. Mai. Der ministerielle Standard er-klärt sich ermächtigt, mitzutheilen, daß die von ihm nach der pariser Patrie und dem Morning Herald gegebene Nachricht von einer Unnade des Prinzen von Joinville aller Begründung entbehre. Wir sind ermächtigt zu erklären, sagt der Stan-dard, und wir thun es mit ungeheuchelter Freude, daß die Eintracht in der königl. französischen Familie auch noch keinen Augenblick gestört worden ist, weder durch „Unwillen“ von Seiten ihres erlauchten Hauptes, noch durch „Gereiztheit“ von Seiten des tapferen Prinzen, ihrem Stolz und ihrer Fierde. Mehr können wir nicht sagen, ohne die Gränze zu überschrei-ten, die in unseren Augen wenigstens geheiligt ist.

Die Morning Post setzt jetzt den Besuch des Königs der Franzosen in die letzten Tage des Monats September und fügt hinzu, der König werde in Portsmouth mit einem glänzenden Gefolge landen; Marschall Soult werde ihn indeß nicht beglei-ten, da er als Conseils-Präsident Paris während der Abwesen-heit des Königs nicht verlassen könne.

### Amerika.

(Paris, d. 31. Mai.) Ueber den Pöbelaufstand in der sonst so ruhigen Stadt Philadelphia (s. Nr. 130 d. E.) erhält man wahrhaft betrübende Nachrichten. Auch dort haben de-magogische Umtriebe den Ausbruch der Unruhen herbeigeführt. Die irischen Katholiken halten aller Orten in den Vereinten Staaten enge zusammen; dadurch wird es ihnen möglich, bei den oft vorkommenden Wahlen die Kandidaten, auf welche sie ihre Stimmen konzentriren, durchzusetzen; natürlich suchen darum die verschiedenen Parteien im Lande sie für ihre Pläne zu gewinnen; der irische Einfluß ist dadurch in der letzten Zeit (da man sich ihn streitig macht) so drückend geworden, daß sich viele eingeborne Amerikaner (von Solchen, die alle fremde Ein-wanderer und besonders die Irländer hassen) bewegen fanden, einen Verein zu bilden, der zum Zweck hat, jenem Einfluß entgegenzuwirken. In diesem Verhältnis liegt der Anlaß zu dem Aufstand, der vom 6. bis zum 9. Mai (Montag bis Don-nerstag) dauerte. Am 6. Mai hielten die Native Americans ein Meeting auf einem freien Platz in der Vorstadt von Phila-delphia; sie gedachten sich über Lokalangelegenheiten zu bespre-chen; bevor noch die Verhandlung angehen konnte, erhob sich ein Ungewitter; sie suchten das Trockene und versammelten sich im Markthaus; kaum aber hatte der dritte Sprecher mit sei-nem Vortrag begonnen, als ein Haufen Irländer erschien und Streit anfang; es kam zu einer Schlägerei; die Irländer wur-den verjagt; da während des Lärms aus einem nahe gelegenen Haus Schüsse gefallen waren, so wurde darauf losgezogen; hier nun entstanden ernstliche Vorgänge; die Irländer, deren Quartier in der Nähe, rückten in Masse heran; die Amerikaner stellten sich zur Wehre; bald siegten die Einen, bald die An-deren; zuletzt wurden die Native Americans aus dem Felde geschlagen; in der Nacht auf den Dienstag bereiteten sich beide Theile zu neuem Kampf; von da an wiederholten und steigerten sich die Streit- und Verwüstungsszenen in den Straßen; viele Häuser wurden in Brand gesteckt; zwei katholische Kir-chen liegen in Asche — die St. Michaelskirche in der Vorstadt Kensington und die St. Augustuskirche in der City; in Ken-sington sind zugleich mit der Kirche 50 Wohnhäuser ein Raub der Flammen geworden; die beiden Kirchen haben 70,000 Dollars zu bauen gekostet; das zerstörte Eigenthum wird auf 150,000 Dollars angeschlagen; erst am Donnerstag wurden ernstliche Anstalten getroffen zur Unterdrückung des Tumults; der Bischof von Philadelphia richtete eine Mahnung an die Katholiken; General Cadwalader ließ das Martialgesetz pro-

Flamiren und gab dem Pöbelhauſen nur fünf Minuten Zeit, auseinander zu gehen; Gouverneur Porter publicirte eine Proclamation; in Folge dieſer Maßregeln war am Freitag die Ordnung hergeſtellt; über die Zahl der bei dem Unfall umgekommenen oder verwundeten Perſonen variiren die Angaben; es ſind zwiſchen 16 und 20 Individuen auf dem Platz geblieben und über 40 ſchwer verwundet worden.

### Bermiſchtes.

— Füttich, d. 1. Juni. Ein ſchreckliches Unglück hat geſtern Nachmittag gegen 3 Uhr in der, ſchon durch ähnliche Kataſtrophen bekannten Kohlengrube von Horloz Statt gehabt. Eine Exploſion, deren Urfache man nicht hat entdecken können, und wahrſcheinlich auch nicht entdecken wird, hat in einer Tiefe von 285 Metres Statt gehabt. In dem Augenblicke, wo der Knall erfolgte, ſtieg ein Arbeiter-Meiſter, der eben aus dem Lagſchacht gekommen war, in Begleitung eines Landmannes aus der Umgegend und eines Zimmermanns wieder in denſelben hinab, und dieſen muthigen Männern gelang es, in der Nähe des Ortes der Exploſion 4 Arbeiter, welche verwundet waren oder Brandwunden hatten, aus der Grube zu bringen. Am geſtrigen Abend zog man wieder eine Leiche hervor, wel-

che man zwiſchen zwei Einſtürzen fand, und dieſen Morgen zwiſchen 5 und 7 Uhr wurden noch 16 Leichen aufgeſunden. Man hat konſtatirt, daß 25 Kohlengräber fehlten, ſo daß es, indem man die geſtrigen aufgeſundenen Leichen zählt, erwieſen ſcheint, daß 26 Menſchen das Leben verloren haben. Es wurden mithin, mit den 4 verwundeten oder verbrannten Arbeitern, 30 Menſchen von dieſem Unglück betroffen. Man vermuthet, daß die unter den Trümmern liegenden Leichen noch heute hervorgezogen werden können. Ungeachtet des Umfangs des Unglücks freuen wir uns hinzufügen zu können, daß dieſelbe noch weit größer hätte ſein können; denn bei den Arbeiten, welche tiefer liegen als jene, wo das Gas ſich entflammte, war eine viel bedeutendere Anzahl Arbeiter beſchäftigt. Dieſe haben, ſo zu ſagen, nichts gehört, und ſind unverfehrt aus der Grube geſtiegen. Die Wirkung der Exploſion war ſo ſtark, daß die Ziegel des Daches, womit der Schacht bedeckt iſt, weggeriſſen wurden.

— London. Das Dampfſchiff „Monarch“ iſt mit Reſenden aus Magdeburg, Berlin ꝛc., die eine Luftfahrt nach London unternommen hatten, am 29. Mai nach 44ſtündiger Fahrt von Hamburg hier angekommen. Es wollte am 6. Juni die Rückfahrt antreten.

### Veranuntmachungen.

Die Ausführung folgender Bauten:

- 1) Der auf 1293 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf. veranſchlagte Neubau eines maſſiven Thoreinnehmerhauſes mit Zubehör am Schimmelthor;
- 2) Die auf 257 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. veranſchlagte Erbauung eines neuen Thors am Schimmelthor;
- 3) Die auf 102 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf. veranſchlagte Erneuerung eines Theils der Mauer des Sct. Andreas Gottesackers von Bruchſteinen;
- 4) Die auf 65 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf. veranſchlagte Anbringung eines Verſchlages Behufs Abſchließung des Orgel Magazins in der Moritzkirche,

ſoll Mittwoch, den 12. Juni, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhauſe an den Mindestfordern den verdungen werden. Anſchläge und Bedingungen können in unſrer Regiſtratur eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 4. Juni 1844.

Der Magiſtrat.

Die dieſsjährige Obſtnutzung in der Plantage des Waiſenhauſes ſoll den 10. dieſes Monats Nachmittags 2 Uhr dortſelbſt unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Pachtluſtige, welche ſich umſehen wollen, können ſich beim Gärtner Frothe melden.

Halle, den 1. Juni 1844.

Das Directorium der Frankeſchen Stiftungen.

### Auctions-Anzeige.

Den 16. d. M. von früh 10 Uhr ab ſollen, wegen Abgabe der Pachtung, auf Amt Leimbach bei Mansfeld, Möbeln, Haus-, Küchen- und Wirthſchaftsgeräthe, ein Kutfwagen, ein Schlitten, eine Zeugrolle, komplettes neues Ackerzeug auf 2 Pferde und ein Fortepiano gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert werden.

Auf dem Rittergute Roſa bei Düben wird zum ſofortigen oder baldigen Antritt ein unverheiratheter Gärtner geſucht, welcher in ſeinem Fache gute Kenntniſſe hat und die Ananas- und andere Treiberei gründlich verſteht. Hierauf Reſpektirende können ſich unter Vorlegung ihrer Zeugniſſe bei dem Oekonomie-Inſpektor Neuhoſſ daſelbſt perſönlich oder in portofreien Briefen melden.

### Grasverkauf.

Künftigen Montag, als den 10. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

ſoll das Gras auf der Pfarrwiese zu Gutenberg auf dem Stiele meiſtbietend verkauft werden.

Die dieſsjährigen zum Rittergute Eöſitz bei Nadegaß gehörenden Obſtnutzungen, worunter viele ſüße Kirſchen, ſollen den 17. Juni 1844, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Gute öffentlich meiſtbietend verpachtet werden.

Ein Bierhufengut, 1 Meile von hier, iſt zu kaufen durch Kuckenburg, Leipzigerſtraße Nr. 285.

### Auction eines neuen Kleinen Rahmes.

Montag den 10. Juni, Vormittags 9 Uhr, ſoll im Lokale der Pfälzer Schützen-Gefeſſchaft ein kleiner neuer Kahu ver-auctionirt werden. Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen.

Einen Lehrburschen ſucht der Seilermeiſter Schildt auf dem Strohhof Nr. 2051.

So eben iſt bei mir erſchienen: **Sturm, Goſeck und ſeine Umgebungen.** Geſchichte und Beſchreibung der ehemaligen Graſſchaft und Benedictinerabtei Goſeck an der Saale. Mit 7 Abbildungen. Eleg. geh. Subſcriptionspreis 20 Sgr. Naumburg, im Mai 1844. W. Weber.

Eine Dreſcherfamilie, welche glaubhafte Atteſte über Fleiß und gutes Betragen aufzuweiſen hat, findet Wohnung und Arbeit bei Huhold in Heiligenthal.

### Kirſchen-Verpachtung.

Auf den 16. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, ſollen die der Gemeinde Hornburg gehörigen dieſsjährigen Kirſchnutzungen meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung im Zwargſchen Gaſthauſe verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Koch, Schulze.

### Stroh!

15 Schock langes Roggen-Stroh, zu Seilen brauchbar, verkauft Walteich in Gröbzig.

## Von Eugen Sue's neuestem Werke Le Juif errant (der ewige Jude)

erscheinen, gleichzeitig mit dem französischen Originale, Ausgaben für Deutschland in französischer Sprache, sowie in deutscher Uebersetzung. Die selben sind sofort nach Erscheinen bei uns vorräthig und nehmen wir schon jetzt Bestellungen darauf an.

C. A. Schwetschke und Sohn.

**Sonntag und Montag Militair-Concert** im Funke'schen Garten.

Die zu den Rittergütern Groß-Weisand und Gährendorf gehörigen Obstnukungen, sollen Sonntag den 16. Juni, Vormittags 11 Uhr, unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf dem Rittergute Groß-Weisand an den Meistbietenden verpachtet werden.

### Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnukung von den zu dem Rittergute in Friedeburg gehörigen Pflanzungen in dem Altdorn, der Pflanzig, der Helle, dem Kirscherge und der Abendorfer Allee soll am

Wittwoch den 12. Juni c.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Gute selbst unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen zur öffentlichen Verpachtung an den Meistbietenden ausgestellt werden.

Eine Bonne, Französin oder Schweizerin von Geburt, welche einen sanften Charakter und besonders die Gabe mit Kindern umzugehen besitzt, kann durch Unterzeichneten ein recht vortheilhaftes Engagement in einem hochadeligen Hause finden. Hierauf Reflectirende ersuche ich, die Zeugnisse portofrei baldmöglichst einzusenden

Halle, den 6. Juni 1844.

Brüderstraße Nr. 207., an den gerichtlich verpflichteten Taxator und Auct. Commissar G. Wächter.

### Bekanntmachung.

Den 9. Juni d. J., als künftigen Sonntag, Nachmittag 2 Uhr, soll in der ehemaligen Dietrich'schen Schmiede das völlige Werkzeug, um damit aufzuräumen, im Einzelnen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es besteht aus drei Ambosen, zwei Sperrhörnern, einem Blasbalg, einem Schmiedezeug und mehreren alten und neuen Gegenständen; auch vieles Eisen und verfertigte Arbeiten sollen an Ort und Stelle verkauft werden von der Wittve Dietrich.

Weesen a/E., den 5. Juni 1844.

**Sonntag Concert** in der Weintraube. Stadtmusikchor.

### Handbuch für Protestanten.

Bei R. F. Köhler in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen — in Halle bei Schwetschke und Sohn, in Gisleben und Saengerhausen bei G. Reichardt — zu haben:

### Geschichte

des  
**Evangelischen Protestantismus**  
in  
Deutschland

für  
denkende und prüfende Christen

von  
Dr. Ch. G. Neudecker.

I. Band. 13 Hefte. 10 Bogen. 1/3 Thlr.

Bis jetzt fehlte uns ein Werk, das auf die Quellen der Geschichte basirt, übersichtlich und in gedrängter klarer Darstellung die Geschichte der Entwicklung und Ausbildung des evangelischen Protestantismus giebt, worin wir uns bei jedem Zweifel, bei jedem Angriffe Rath und Belehrung holen können, das uns ferner mit historischer Treue das höchst interessante Gemälde, des mit Beharrlichkeit geführten Kampfes unserer Vorfahren, gegen die Uebergrieffe und Annahmungen Rom's giebt.

Das vorstehend angezeigte Werk wird diese Lücke ausfüllen, und für jeden gebildeten Protestanten ein sehr schätzbares, unentbehrliches Handbuch sein.

Das Werk erscheint in 2 Bänden jede zu 4 Lieferungen zu 1/3 Thlr., alle 1—2 Monat wird eine Lieferung erscheinen.

Die Ausstattung ist schön, der Preis billig.

Daß ich mich als Tischler etablirt habe, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an.

A. Thielemann, Tischlermeister,  
Neumarkt, Harz Nr. 1326.

Sonntag früh von 5 bis 8 Uhr **Militair-Concert** im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Drei 2 1/2 jährige einfarbige Fersen verkauft G. Hupe in Leimbach bei Mansfeld.

### Wiesen-Verpachtung.

Den 16. Juni c., Nachmittags 2 Uhr, soll die mir zugehörige zweischürige Wiese bei Holzweißig, 5 Acker haltend, im Ganzen oder Einzelnen von jetzt an auf 3 hintereinander folgende Jahre, bis 1846, in der Schenke zu Holzweißig bei Witterfeld öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Schwarz, den 5. Juni 1844.

L. Brandt.

### Ritterguts-Verpachtung.

Zur öffentlichen Verpachtung unseres zu Stedten im Mansfelder Seekreise, 2 Meilen von Halle und Gisleben und 1/2 Stunde von Schraplau belegenen Ritterguts mit circa 800 Morgen ausgezeichneten Bodens, etwa 480 Thlr. jährlicher Gefälle, Jagd, Schäferei u. auf die 12 Jahre von Johanni d. J. bis dahin 1856, haben wir Termin auf den

15. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr in dem Gute selbst angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerkten einladen: daß zur Uebernahme der Pachtung ungefähr 10,000 Thlr. erforderlich sind.

Uebersichten und Bedingungen sind stets bei uns und beim Herrn Assessor Bank zu Schraplau einzusehen.

Stedten, den 22. Mai 1844.

J. und E. Dörffling.

### Ein Landgut

in der Aue gelegen und 1 Stunde von der Elbe entfernt, ist wegen einer ganz besondern Ursache, mit allem Inventar und wie alles steht und liegt, schleunig zu verkaufen. Dasselbe hat 100 Morgen Acker, neue Wohn- und Wirthschaftsgebäude, einen hübschen Garten, freundliche Lage und ist vollständig reparirt. Die Abgaben betragen jährlich 30 Thlr. — Preis 4600 Thlr. — und kann solches mit 1800 Thlr. sofort übernommen werden, indem die übrigen Gelder auf dem Gute sicher stehen bleiben können. Näheres durch den Amtmann Müller in Torgau.

### Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnukung des Ritterguts Neßschau bei Lauchstädt an Kirschen, Pflaumen, Birnen und Aepfeln soll daselbst

Freitag den 21. Juni früh 10 Uhr öffentlich gegen sofortige Erlegung der Hälfte des Pachtgeldes und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Beilage

**Frankreich.**

Strasburg, d. 30. Mai. Ein großer Theil der dahier und im Elsaß lagernden Truppen wird gegen Ende kommenden Monats von hier nach Metz marschiren, um an den dortigen Lagerübungen Theil zu nehmen. Die Heeresmacht, welche daselbst zusammengezogen wird, dürfte etwa 40,000 M. betragen.

**Türkei.**

(Paris, d. 2. Juni.) Das J. d. Déb. meldet nach einem Briefe aus Malta vom 24. Mai: Man versichert, daß die Provinzen der europäischen Türkei, die Inseln des Archipels, vorzüglich Candia, auf dem Punkte stehen, sich gegen die türkische Herrschaft zu erheben. Die Berichte aus Athen vom 20. Mai besagen, daß die griechische Regierung Valentzas und andre Parteihäupter, die auf dem Punkte standen, in Thessalien einzurücken, um sich an die Spitze des Aufstandes zu stellen, habe verhaften lassen. Man hat auch ein mit Waffen und Schießbedarf beladenes Schiff, das selbige der zum Aufstande geneigten griechischen und slavischen Bevölkerung der Türkei zuführen sollte, aufgefangen.

**Vermischtes.**

— Dessau. Sonnabend den 1. und Sonntag den 2. Juni waren in unserer freundlichen Residenz unter Friedrich Schneiders Oberleitung die Liedertafelvereine von Cöthen, Barby, Berlin, Dessau, Halle, Leipzig, Magdeburg, Zerbst u. s. w. zu gemeinsamer Sangesfreude zahlreich versammelt. Allgemeinen Enthusiasmus erregte namentlich ein Vaterlandslied, welches der rühmlich bekannte Sänger G. Nauenburg aus Halle mit dem Gesammtchore vortrug. — Die nächste Provinzialliedertafel wird im künftigen Jahre in Halle stattfinden.

— Hohenmölsen, d. 3. Juni. Der diesjährige hiesige Trinitatis-Viehmarkt war für dieses Mal bei günstiger Witterung sehr lebhaft. Nach Inhalt der von der Stadtbezörde darüber geführten Register sind 30 Stück Pferde, 530 Stück Rinder, 242 Stück Küfer- und 547 Stück Saugschweine zum Verkauf eingeführt worden. Es hatten sich sehr viele Käufer eingefunden, so daß der größte Theil des Viehes mit hohen Preisen schnell verkauft wurde. Fette Kühe sind mit 80 Thln., Zuchtkühe bis mit 40 Thln. und das Paar junge Schweine mit 6 bis 8 Thln., auch noch darüber, bezahlt worden.

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.  
Halle, den 6. Juni.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$	— 2 bis	1 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$
Roggen	1	—	1	10
Gerste	—	25	—	28
Hafer	—	16	3	18 9

Magdeburg, den 6. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	32	—	41 $\frac{1}{2}$	Gerste	22 $\frac{1}{2}$	—	24
Roggen	—	—	27 $\frac{1}{2}$	Hafer	16	—	18 $\frac{1}{2}$

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 6. Juni: Nr. 13 und 1 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Juni.

**Im Kronprinzen:** Frau Generalin v. Byla a. Bernburg. Frau Gräfin Hefeler u. Frau Director Stiehl m. Fam. a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Schütze m. Fam. a. Stettin, Eisenhardt u. Richter a. Magdeburg, Lehne a. Erfurt, Wiener a. Leipzig u. Windhelm a. Frankfurt. Hr. Rittmstr. v. Bromber a. Posen. Hr. Legat. = Secr. Kamstadt a. Berlin. Hr. Prediger Stiehl a. Arnberg.

**Stadt Zürich:** Hr. Amtm. Morgenstern u. Hr. Lehrer Voigt a. Schraplau. Miß Parfer, Rentiere a. London. Hr. Dekan. Meßner a. Braunschweig. Hr. Amtm. Sander a. Neukirchen. Hr. Gutsbes. Schenke a. Dbertopstedt. Hr. Banquier Todschinder u. Kaufm. Penary a. Reichenbach. Hr. Lithograph Schiefereder a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Levy a. Sondershausen, Kellner a. Magdeburg, Schreiber a. Berlin.

**Goldnen Ring:** Frau Berggräthin Zimmermann a. Eochau. Hr. Rittergutsbes. Graf v. Aetlmannssegge a. Schlessien. Hr. Sec. = Dir. Dieke o. Förtig. Die Hrn. Kaufl. Knips a. Frankfurt, Huberland a. Leipzig. Die Hrn. Kandidaten Feldner a. Ilgenrode, Esperstedt a. Magdeburg. Hr. Chemiker Vogel a. Dresden.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Gutsbes. Blank a. Steindorf, Dietrich a. Koblendorf. Die Hrn. Partik. Müller a. Braunschweig, Richter a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Kaison a. Fürth, Marcuse a. Berlin. Hr. Stud. jur. Belling a. Göttingen. Hr. Stud. theol. Große a. Heidelberg.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Wolf a. Plauen. Hr. Oberförster Schippau a. Freiburg. Hr. Porzellanfabr. Günther a. Magdeburg.

**Stadt Hamburg:** Hr. Fabrik. Kraft a. Riga. Hr. Kaufm. Thalberg a. Dresden. Hr. Kaufm. Stegwart u. Hr. Apotheker Wallis a. Berlin. Hr. Dekan. Reinhold a. Dangermünde. Hr. Dffic. v. Kranofsky a. Mainz.

**Goldnen Angel:** Hr. Apotheker Anber a. Preßch. Die Hrn. Kaufl. Siesede a. Magdeburg, Rothhardt a. Nordhausen, Schuz a. Kassel. Hr. Gutsbes. Schüler a. Pommern. Hr. Fabrik. Wörlich a. Leipzig.

**Zur Eisenbahn:** Fräul. Traba, Hofdame a. Petersburg. Hr. Arzt Birnbaum a. Cöln. Hr. Lieut. Otto a. St. Petersburg. Frau Gräfin v. Below a. Berlin. Hr. Kaufm. Annim a. Hamburg. Hr. Medic. Camst a. Berlin.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 6. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Fr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Wm.
St. Schldsch.	3 $\frac{1}{2}$	101	100 $\frac{1}{2}$	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	170	—	
Oblig. 30.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipj.	—	192	191	
Secundl.	—	88 $\frac{1}{2}$	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	
Kurs a. Nm.				Berl. Anhalt.	—	169	—	
Schldsch. r.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	99 $\frac{3}{4}$	do. do. P. Obl.	4	104 $\frac{1}{2}$	—	
Berl. St. Obl.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	—	Düss. Elberf.	5	—	—	
Dm. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	98 $\frac{1}{2}$	—	
Wftr. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{3}{8}$	99 $\frac{7}{8}$	Rheinische	5	—	89 $\frac{1}{2}$	
Grfsh. Pos. do.	4	—	103 $\frac{3}{8}$	do. do. P. Obl.	4	98 $\frac{1}{2}$	—	
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{3}{4}$	do. v. St. gar.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	—	
Dftr. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{3}{4}$	Berl. Frankf.	5	150 $\frac{1}{2}$	—	
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{8}$	100 $\frac{5}{8}$	do. do. P. Obl.	4	104 $\frac{1}{2}$	—	
K. u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{3}{4}$	Oberhiesl.	4	128	—	
Schles. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$	—	do. L. B. eing.	—	123	—	
Gold al. marc.	—	—	—	B. Stett. L. A.	—	136	—	
Frdrchs'or.	—	13 $\frac{3}{4}$	13 $\frac{1}{4}$	do. do. L. B.	—	136	—	
And. Goldm.	—	—	—	Magd. Hbf.	4	125	—	
a 5 Thlr.	—	127 $\frac{1}{10}$	12 $\frac{1}{12}$	B. Schw. Fr.	4	—	—	
Ditonto.	—	8	4	do. do. P. Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	

**Familien-Nachrichten.**

Todesanzeige.

Heute Abend  $\frac{1}{2}$  7 Uhr starb sanft in meinen Armen mein mir unvergesslicher Mann, der Obergrenzcontroleur Friedr. Gelbke. Indem ich dieses Freunden und Bekannten hierdurch anzeige, bitte ich um stilles Beileid.

Halle, den 6. Juni 1844.

Charlotte Gelbke.

**Bekanntmachungen.**

Aufgebot eines Schuldinstruments.

Das unterm 8ten März 1838 für rechtskräftig erklärte Mandat, in Sachen des Gastwirths Moriz Ehrhardt zu Friedeburg, gegen den Anspanner Carl Walther zu Asendorf, nebst dem Eintragungs-Antrage vom 8ten März 1838 und den Recognitionsscheinen vom 19ten April 1838, vom unterzeichneten Gerichte, als Document über eine Forderung des Gastwirths Moriz Ehrhardt an Carl Walther von 162 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf. welche auf die jetzt Zickert'schen Grundstücke in's Hypothekenbuch von Asendorf Vol. I. Fol. 70. Rubr. III. sub 10. und Vol. I. Fol. 82. Rubr. III. sub 7. eingetragen ist, ausgestellt; ist angeblich verloren gegangen, und werden daher alle diejenigen, welche auf dieses Document und die daraus hervorgehende Forderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefodert: sich spätestens in dem, auf den

18. Juli 1844 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichts-Stelle angelegten Termine damit zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigen Falls sie derselben für verlustig und die bezeichneten Documente für erloschen erklärt werden sollen.

Schraplau, den 25. März 1844.

Er. Königl. Hoheit  
des Prinzen August von Preußen  
Patrimonial-Gericht.

Bei einer, hier zur Untersuchung gezogenen Person ist ein zinnerner Napf von mittlerer Größe mit einem kleinen Loch im Boden vorgefunden worden. Sie kann sich über den redlichen Erwerb desselben nicht ausweisen, und es steht zu vermuthen, daß sie ihn in der Nähe von Halle gestohlen hat.

Wir fordern den Eigenthümer auf, sich bei uns oder der nächsten Behörde so bald als möglich zu melden.

Kosten entstehen dadurch nicht.

Delitsch, den 5. Juni 1844.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**  
Müller.

Freiwilliger Verkauf.

Die Interessenten der Schwedter Kunstrüben-Zucker-Fabrik beabsichtigen, die ihnen zugehörigen, hieselbst unmittelbar an der Oder gelegenen Grundstücke nebst sämtlichen vor 4 Jahren erst darauf errichteten Gebäuden, bestehend in:

- a) einem Fabrik-Gebäude von circa 215 Fuß Länge, 65 Fuß Tiefe und 3 Stock hoch, ganz massiv und solide gebaut;
- b) einem einstöckigen Wohnhause von 7 Stuben und 7 Kammern;
- c) einem Gebäude zur Knochenbrennerei; und
- d) circa 19 Morgen Land,

jedoch ohne alle darin befindlichen Fabrik-Utensilien und ohne sonstige bewegliche Gegenstände, meistbietend zu verkaufen, und haben mich mit diesem Verkaufe beauftragt.

Ich habe daher zu diesem Behuf einen Termin auf

den 22. Juli c. Vormittags 10 Uhr in der gedachten Fabrik anberaumt, zu welchem ich Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß die nähere Beschreibung der Grundstücke und die Verkaufs-Bedingungen

in Berlin im Bureau des Herrn Justiz-Rath Wilke, Poststr. Nr. 16, in Breslau bei Herrn Bankier Johann August Stock, in Stettin beim Herrn Consul Wilhelm Schlutow, in Magdeburg bei den Herren Henniger und Wiese, in Halle bei Herrn E. A. Jacob, und hier in Schwedt in meinem Bureau

einzusehen sind, und der Buchhalter Herr Lingner, auf dem Fabrik-Grundstück wohnhaft, die Gebäude u. s. w. den Kauflustigen auf Verlangen jederzeit zeigen wird.

Nach dem Urtheile von Sachverständigen dürften die gedachten Grundstücke und Gebäude wegen ihrer vortheilhaften Lage an der Oder und des hiesigen lebhaften Verkehrs mit der Uckermark, zur Anlage einer Dampf-Mahlmühle und auch zu vielen an-

dern gewerblichen Zwecken besonders gut geeignet sein.

Schwedt, den 3. Juni 1844.

Lindinger, Justiz-Commissarius.

Theater in Halle.

Sonntag den 9. Juni. Gastdarstellung der Mad. Fischer-Achten, der Herren Fischer und Schmezer vom Herzogl. Hoftheater zu Braunschweig:

**Die Zauberflöte,**

große Oper in 2 Akten von Mozart.

Sarastro — Hr. Fischer,

Pamina — Mad. Fischer-Achten,

Tamino — Hr. Schmezer.

Montag den 10. Juni. Gastdarstellung v.

**Der Freischütz,**

Oper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

Agathe — Mad. Fischer-Achten,

Kaspar — Hr. Fischer,

Max — Hr. Schmezer.

Dr. Lorenz.

Einem Lehrburschen sucht der Tischlermeister Gygas, Leipzigerstr. Nr. 395.

600 Thlr. und 700 Thlr. können sofort im Halleschen Gerichtsbezirke untergebracht werden.

Siegel, kl. Sandberg Nr. 260.

Die diesjährige Kirchnutzung der Domaine Sittichenbach soll den 16. Juni Nachmittags 2 Uhr, in der dasigen Schenkung in 2 Abtheilungen, nach Befinden auch im Ganzen, meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Lüttich.

Den Sonntag wird ein Duzend Pfeifen ausgelegt. Auch ist Concert und Pfannkuchenfest bei

Kühne auf der Maille.

25,000, 10,000, 8000, 6000, 2000, 1500, 1000, 3000, 800 und 500 Thaler sind auszuleihen durch den Actuarium Danker in Halle, Nr. 455 Märkerstr.

Eine gebildete Frau von gesetztem Alter und gutem Charakter, die in allen Zweigen der Wirtschaft und andern weiblichen Handarbeiten wohl erfahren ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Das Nähere bei Opitz in Halle. Rathhausgasse Nr. 250.